

Kirche gestalten: Kinder mittendrin!

Messfeier zur Präsentation der Initiative der Kath. Jungschar

Dieser Gottesdienst-Vorschlag stellt die Kinder in die Mitte und ihre Gedanken zu Pfarre, Welt, Kirche und Gesellschaft. Er verbindet die Initiative und mit dem Thema Schöpfung: „Samen säen, wachsen und groß werden“.

Zentrale Elemente sind eine Einführung mit den Antworten der Kinder auf den Fragenbogen, ein Taufgedächtnis, verschiedene Lesungsmöglichkeiten, Evangelium mit Symbolen erzählt, eine Körperübung zum vorgeschlagenen Evangelium, von den Kindern gestaltete Fürbitten, Samen als Give away. Damit wollen wir zeigen: Kinder sind ein Segen für unsere Pfarrgemeinde. Mit unserer Initiative wollen wir Samen säen, dass Kinder sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und Glauben (er-)leben können.

Vorbereitung:

- *Einführung, Predigtgedanken und Fürbitten mit den Kindern bzw. anhand der Fragebögen vorbereiten*
- *Elemente bitte gut auswählen, damit der Gottesdienst auch vom zeitlichen Umfang her kindgerecht bleibt.*
- *Bibelstelle(n) in kindgerechter Sprache, ev. Inszenierung bzw. Darstellung mit Symbolen vorbereiten.*
- *Evangelium wird mit Symbolen und Symbolfiguren erzählt: (Spielzeug-)Bauer, Blumentopf/schale mit Erde, Samen, grüner Zweig, Blume, Senfkörner zum Fühlen für alle Kinder, Baumsymbol)*
- *Give-away: Samenpapier oder Samenkugeln oder Samensackerl*

Hinweis vor Beginn der Messe:

Heute stehen die Kinder im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes. Wir laden euch Kinder ein, das auch gleich zu zeigen. Heute könnt ihr alle mit den Ministrant*innen in die Kirche einziehen. Wenn ihr wollt, könnt ihr euch auch hier vorne in den Altarraum setzen bzw. in die ersten Reihen, da ist für euch reserviert. Wenn du gern noch Unterstützung brauchst, eine Mutmacherin, einen Mutmacher, dann darfst du natürlich auch deine Mama, deinen Papa mitnehmen. Die Ministrant*innen helfen uns beim gemeinsamen Einzug. Bitte kommt dazu in die Sakristei.

ERÖFFNUNG

Großer Einzug mit allen Kindern, die da sind

Eingangslied: [Wir sind Gottes Familie Kunterbunt \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...) (KJS der Pfarre Ennsleite, Steyr) T/M: Birgit Minichmayer, aus: „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“ ©cap!-music, D-72213 Altensteig.

Kreuzzeichen

Einführung in den Gottesdienst

„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10,13-16 EÜ)

Heute wollen wir besonders die Kinder zu Wort kommen lassen und sie nach Jesu Vorbild „in die Mitte stellen“. Mädchen und Buben haben eigene Wünsche und Bedürfnisse an und für die Kirche. Sie sind wichtiger Teil unserer Gemeinschaft und sollen diese Gemeinschaft auch mitgestalten können – damit Kirche, damit unsere Pfarrgemeinde Zukunft hat.

Schön, dass ihr da seid und euch einbringt!

Miteinander wollen wir Gottes bunten Garten unserer Gemeinschaft gestalten und zum Blühen bringen. In den letzten Wochen haben wir uns miteinander auf dem Weg gemacht und Kinder in unserer Pfarre gefragt, wie sie sich Kirche wünschen, was sie brauchen, damit sie sich in unserer Pfarrgemeinde wohl fühlen können, was ihnen wichtig ist.

Eure Antworten und Ideen fließen heute auch in diesen Gottesdienst ein und werden im Pfarrgemeinderat diskutiert (Ausblick auf Weiterarbeit).

Aber nun wollen wir ein paar Fragen und eure Antworten hören – *Interview mit Fragen aus den Fragebogen bzw. von den Freecards:*

z.B. Antworten auf diese Fragen:

- Wie sollte deine Kirche aussehen, damit du gern herkommst?
- Was gefällt dir in deiner Pfarre? Was würdest du gerne ändern?
- Stell dir vor, du könntest auf der Welt alles verändern. Wie würde „deine“ Welt aussehen?
- Stell dir vor, Jesus käme zu dir auf Besuch. Was würdest du ihn fragen? Oder was würdest du ihm gerne sagen?

Taufgedächtnis (optional)

Wir sind alle geliebte Kinder Gottes. Bei der Taufe sagt Gott zu uns: „Du bist mein geliebtes Kind. Ich freue mich, dass du da bist.“ Darum dürfen wir ihn auch Vater und Mutter nennen.

Mit der Taufe sind wir alle eine Gemeinschaft geworden – jede und jeder ist ein wichtiger Teil, egal ob klein oder groß, dick oder dünn, alt oder jung. Alle sind gleich wichtig und wertvoll vor Gott.

Daran erinnern wir uns jetzt...

Lobpreis über dem Wasser

am Taufort oder über einem geeigneten Gefäß mit Wasser

Lasst uns Gott loben und miteinander beten: *Kurze Gebetsstille*

Guter Gott, du bist immer bei uns.

Wir sind deine Kinder. Du hast uns lieb.

Im Wasser der Taufe schenkst du uns neues Leben.

Durch die Taufe gehören wir zu deiner großen Gemeinschaft, der Kirche.

Durch den Geist deiner Liebe schenkst du uns deinen Frieden.

Als Getaufte traust du uns zu, anderen von deiner Liebe

und deiner frohen Botschaft zu erzählen.
Dafür loben wir dich und danken dir durch Christus, unseren Freund und Bruder.

A: Amen.

(Nach KinderGottesdienstGemeinde 142)

Es sind Schalen mit Weihwasser aufgestellt, zu denen alle Mitfeiernden kommen können, um sich selbst oder gegenseitig mit Weihwasser zu bekreuzigen. Dazu Instrumentalmusik oder ein passendes Kinderkirchenlied (z. B. „Das Wasser der Erde“, T & M: Jürgen Grote, in: God for You(th),

Oder: GDL besprengt alle Mitfeiernden mit Weihwasser.

Tagesgebet:

Wir wollen still werden und beten: *Kurze Gebetsstille*
Guter Gott, du hast die ganze Welt für uns so wunderschön erschaffen.
Alles, was wächst und lebt, erzählt uns von dir.
Wir bitten dich, mache uns feinfühlig für dein Wort und für das
Wunder der Schöpfung, mache uns offen für deine Liebe und
lass uns dankbar sein, für alles, was du uns schenkst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

(Aus: KinderGottesdienstGemeinde 109, S. 16)

WORTGOTTESDIENST

Bibelstellen des Tages wenn für Kinder passend (vgl. Direktorium für Kindermessen Nr. 42: Wenn die vorgesehenen drei oder zwei Lesungen an Sonntagen und Wochentagen den Kindern nur schwer verständlich sind, kann man zwei oder nur eine davon auswählen; eine Lesung muss jedoch stets dem Evangelium entnommen sein.)

oder alternative Lesungen:

Schöpfungserzählung

Mit Legematerial erzählt, vgl. KGG 130, S. 9f [Diözese Linz \(dioezese-linz.at\)](http://dioezese-linz.at)
Oder als Klageschichte: [Wie die Schöpfung klingt - voll.bunt | Magazin der Katholischen Jungschar der Diözese Linz](#)

Aus den Psalmen

Einleitung zur Lesung

Es gibt Lieder, die sind fast so alt wie die ältesten Bäume der Welt. In diesen Liedern geht es um Gott, es sind Klagelieder und Loblieder, die wir Menschen schon seit 3000 Jahren singen. Diese Lieder heißen Psalmen und werden auch heute noch gesungen – im Kloster und im Antwortpsalm zum Beispiel. Wir hören jetzt den Text des ersten Psalms – Wie ein Baum.

Lesung: Ps 1,1-3 (von einem Kind gelesen!)

Es tut nicht gut, wenn du auf die hörst, die spotten und schimpfen und Schlechtes tun.

Aber es wird dir gut tun, wenn du auf Gott hörst, über seine Weisung – das was er sagt und getan hat - nachdenkst bei Tag und bei Nacht.

Wenn du auf Gott hörst, bist du wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was du tust, wird dir gut gelingen.

Michaela Druckenthauer, aus KGG 128, S. 14

Ps 8 - kindgerechte Version

König David schrieb in einem Loblied für Gott:

Herr, unser Herr. Du hast die ganze Erde gemacht. so wundervoll und schön, dass wir nur staunen können. So vielfältig und fein, dass wir immer Neues darin finden. Wie wunderbar musst du erst sein, wenn schon Deine Geschöpfe uns zum Staunen bringen! Wir können dich erkennen in Deiner wundervollen Welt- im Blau des Himmels, den glitzernden Sternen. – wir wollen Deinen Namen loben auf der ganzen Erde. Du hast auch uns Menschen gemacht. Du findest uns so besonders, dass du uns nur etwas geringer gemacht hast, als Dich! Du hast uns Deine Erde anvertraut. HERR, unser Herr, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Karin Granig, aus: KGG 130, S. 7.

Halleluja-Lied z.B. „Hallelu, hallelu, GL 862

Evangelium „Das Gleichnis vom Senfkorn“ nach Mt 13,31-32

Das Evangelium wird mit Symbolen und Symbolfiguren erzählt: Bauer, Blumentopf/schale mit Erde, Samen, grüner Zweig, Blume, Senfkörner zum Fühlen für alle Kinder, Baumsymbol). Die Kinder können herauskommen, wenn sie nicht schon im Altarraum sitzen, sodass sie die Handlung gut mitverfolgen können.

Das Lektionar, indem das Evangelium eingelegt ist, wird geholt, dazu stellen sich evtl. zwei Kinder mit Kerzen/Leuchtern in den Händen.

Einleitung zum Evangelium

Wir haben jetzt schon viel von Bäumen gehört, uns selbst als Baum gefühlt. Auch Jesus erzählt von einem Baum in einer Geschichte, in der er deutlich machen will, wie Gottes liebevolle Gegenwart immer größer und mehr wird.

Zum Evangelium: Markus 4,26-34

(Evangelium in leichter Sprache, <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>)

Jesus erzählt, dass wir Gott nur ganz langsam bemerken.

Einmal waren wieder viele Menschen bei Jesus.

Jesus erzählte den Menschen von Gott.

Die Menschen konnten die Sachen von Gott schwer verstehen.

Darum erzählte Jesus Geschichten.

Die Menschen können die Geschichten verstehen.

Die Menschen wissen:

Gott ist so ähnlich, wie einige Sachen in der Geschichte.

Dann können die Menschen Gott besser verstehen.

Jesus erzählte zum Beispiel die Geschichte von einem Bauer: (*Bauernfigur – kann durchgegeben werden – das letzte Kind stellt es dann zum Blumentopf*)
Ein Bauer sät Korn in die Erde. (*Blumentopf mit Erde und ein Säckchen mit Samen, diese in die Erde streuen.*)
Der Bauer braucht mit dem Korn nichts mehr machen.
Das Korn wächst ganz von alleine.

Das Korn ist erst klein und grün. (*Kleiner grüner Zweig in die Erde stecken*)
Das Korn wächst immer länger.
Zum Schluss wachsen die Weizenkörner.
Der Bauer kann die Weizenkörner ernten. (*Blume mit Draht in die Erde stecken oder legen*)
Mit Gott ist es ähnlich.
Zuerst kennen die Menschen Gott ganz wenig.
Dann verstehen die Menschen Gott immer mehr.
Zum Schluss können die Menschen Gott verstehen.
Und sich über Gott freuen.
Jesus erzählte noch eine Geschichte.

Jesus erzählte die Geschichte vom Senfkorn.
Das Senfkorn ist winzig klein.
(*Senfkorn in die Hand nehmen*)
Das Senfkorn fällt in die Erde. (*Senfkorn auf die Erde legen*)
Und fängt an zu wachsen.
Das Senfkorn wächst langsam.
Eines Tages wird das Senfkorn wie ein großer Baum. (*Baumsymbol auflegen*)
Obwohl das Senfkorn nur winzig klein war.
Die Vögel können in dem Baum Nester bauen.
Mit Gott ist es ähnlich.
Gott fängt ganz klein an.
Was Gott anfängt, wächst immer mehr.
Bis es groß ist.
Und die Menschen Gott verstehen.
(*Jetzt können die Kinder ihr Senfkorn in vorbereitete Schalen einsetzen.*)

Körper-Übung zum Evangelium: Wie aus dem Korn ein Baum wird
(*Zwischen Den Sätzen einige Sekunden Pause lassen, damit sich Kinder (und Erwachsene) in das Gesagte und die Position gut hinein fühlen können.*)
Wir spüren nach, wie das ist, wenn aus einem kleinem Senfkorn ein Baum wird.
Mach dich ganz klein wie ein Korn in der Erde. Schließe die Augen, wenn es für dich passt. Denn unter der Erde ist es dunkel. Das Korn beginnt zu wachsen: Bewege dich nun langsam nach oben und streckt die Arme und Beine. Steh auf und mach dich ganz groß. Öffne die Augen. Schau, wie du aus der Erde emporgewachsen bist.
Vgl. KGG 138, S. 9f

Deutung/Predigt: Mit Kindern erarbeiten bzw. aus den Fragebögen erarbeiten: Was brauchst du, dass du dich in unserer Pfarrgemeinde wohl fühlst? Was brauchst du, dass du gut wachsen kannst?

Fürbitten:

Gott hat uns an den Wasserbächen des Lebens gepflanzt. Er lässt uns wachsen, blühen und Frucht bringen. Er gibt uns alles, was wir brauchen. Er hört unsere Bitten, auch die stillen in unseren Herzen. So bitten wir im Vertrauen an diesen lebenspendenden Gott ...

*Fürbitten mit den Kindern im Vorfeld erarbeiten, auch hier kann mit Samenkörnern oder mit Samenpapier als Symbol gearbeitet werden oder mit den Freecards als Lektor*innen-Kärtchen, die an einen Ast/Baum gehängt werden.*

EUCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Kinder bringen Symbole aus ihrem Alltag (Kuscheltier, Fussball, Sammelkarten,...) und die Gaben von Brot und Wein...

Lied: z. B. Wenn wir unsre Gaben bringen (T & M: Kathi Stimmer-Salzeder, GL 766)

3. Hochgebet für die Messfeiern mit Kindern, Zum Thema Schöpfung

Heilig: Heilig, heilig, heilig bist du Herr des ganzen Universums (GL 769)

Vater unser: Kinder um den Altar einladen

Danklied: Jungscharlied

Schlussgebet

(nach dem „Gebet für die Erde“ von Papst Franziskus)

Gott, du bist immer da.

Im kleinsten deiner Geschöpfe und in den Weiten des Weltalls.

Leite uns an, damit wir all das Leben und die Schönheit hüten und niemandem schaden.

Hilf uns, die armen und vergessenen Menschen zu retten,
berühre unser Herz.

Hilf uns, unsere Erde zu beschützen und vom Räuber
zum Heiler zu werden.

Lass uns staunend vor Deiner Schöpfung stehen

Und uns erkennen, dass wir fest mit allen Geschöpfen verbunden sind.

Mach uns Mut für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Darum bitten wir alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Karin Granig, aus KGG 130, S. 17.

Segen

Wir bitten Gott um seinen Segen.

Kind:

Mögen aus jedem Samen, den Du säst,

wunderschöne Blumen werden

auf, dass sich die Farben der Blüten

in Deinen Augen spiegeln und sie Dir

ein Lächeln auf Dein Gesicht zaubern.
(Irischer Segensspruch)

Zelebrant: So segne jede und jeden einzelnen von uns der dreieine Gott,
der uns wie Vater und Mutter ist;
der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.

Sendung - Give away: Samenpapier oder Samenkugeln oder Samensackerl

Kinder sind ein Segen für unsere Pfarrgemeinde. Mit unserer Initiative wollen wir Samen säen, dass Kinder sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und Glauben (er-)leben können. Diese Samen wollen wir euch in die Hände und symbolisch mitgeben – als Samenpapier.

Macht Gottes Garten, unsere Pfarrgemeinde, die Welt ein wenig bunter!
Geht hin in Frieden!

A: Dank sei Gott dem Herrn

(Samenpapier oder Ähnliches wird bei Kirchentüren ausgeteilt.)

Auszug

Anschließend KinderMittendrin-Pfarrcafé mit einer Ergebnispräsentation, Freecards zum Ins-Gespräch-Kommen (siehe Anleitung für das KinderMittendrin-Pfarrcafé).

Weiteres Element:

Tanz zum Lied: Erfreue dich, Himmel, erfreue dich Erde (GL 467)

Sich im Kreis aufstellen, bei den Strophen hin und her wiegen und beim Refrain:

Auf Erden hier unten (Hände zur Erde strecken),

im Himmel dort oben (Hände zum Himmel strecken),

den gütigen Vater, den wollen wir loben (die Hände nach oben strecken und sich um sich selbst drehen)

Aus KGG 109, S. 16.

Literatur:

- KGG 142: Das Leben feiern als Gottes bunte Familie. KinderGottesdienstGemeinde zum Tag der Familie, Kath. Jungschar Linz 2022, <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/kirchenjahr/fastenzeit/shop.item/13238.html>
- KGG 138: Neu/durch/starten - Kinderliturgie mit Abstand & to go, Kath. Jungschar Linz 2021, <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/liturgie/shop.item/12469.html>
- KGG 130: For Future – Schöpfungsverantwortung, Kath. Jungschar Linz 2019, <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/liturgie/shop.item/11281.html>
- KGG 128: Abschließen - Kinder- und Familiengottesdienste zum Ende eines Schul-/Arbeitsjahres, Kath. Jungschar Linz 2021, <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/liturgie/kinderundfamilienliturgie/shop.item/11120.html>
- KGG 109: Mit Gott unterwegs - Kindergottesdienst draußen - Wallfahrten, Bergmessen und Prozessionen, Kath. Jungschar Linz 2015, <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/liturgie/shop.item/5372.html>